

CLEMK – Infos zur Veranstaltung

Präsentation Vernissage Clemens Keiffenheim - 7. August 2023

Ich hatte das Vergnügen, Clemens Keiffenheim vor 10 Jahren kennenzulernen, als die Gemeinde Adenau am Nürburgring ihn engagierte, um eine großartige Veranstaltung der Europäischen Union zum 150. Jubiläum eines der längsten Kreuzwege Europas im Adenauer Wald zu gestalten. Bei diesem großartigen Event waren die 4 Partnerstädte von Adenau, jeweils aus Frankreich, Malta, Irland und Italien, involviert. Die Gemeinde Castione della Presolana ist seit 21 Jahren mit Adenau verpartnert. Wir nahmen mit dem Chor "La Presolana" daran teil. Es war ein intensives Wochenende, reich an zahlreichen Veranstaltungen, das mit einer viereinhalbstündigen, beeindruckenden Aufführung entlang des Kreuzwegs endete und tausende Menschen begeisterte.

Doch Clemens Keiffenheim ist weit mehr als ein renommierter und vielfach ausgezeichnete deutscher Regisseur mit einer beeindruckenden Filmproduktion von 78 Werken. Als junger Regieassistent arbeitete er mit Oscar-prämierten Regisseuren zusammen. Doch schon in jüngeren Jahren absolvierte er ein Praktikum in Rom im Umfeld der "Spaghetti-Western". In dieser Zeit stand die Malerei im Vordergrund. Nach seiner Rückkehr nach Köln und München engagierte er sich in der Filmbranche und sein intensives Regiewerk ließ die Malerei in den Hintergrund treten. In den letzten Jahren jedoch kehrte seine Leidenschaft für die Malerei in sein Leben zurück, vielleicht als ein neues künstlerisches Leben, was sich auch in der Wahl seines neuen Namens ClemK zeigt.

In seiner Beschreibung seiner Maltechnik gibt er uns eine nützliche Lesart. Tatsächlich fotografiert er die Motive, (und wenn er im Gespräch mit der Kamera spielt, seid gewarnt, ihr seid bereits im Fokus), normalerweise Nahaufnahmen, typisch für Westernfilme. Er entwickelt die Fotos, färbt sie ein, fotografiert sie erneut und betont dabei die physiognomischen Merkmale. Seine Art zu arbeiten, zu verformen und mit Materie und Farbe zu überziehen, dient nicht dem Verbergen oder der Tarnung, vielmehr zielt seine Arbeit darauf ab, jene Aspekte hervorzuheben, die uns das Gesicht des Motivs, seine Seele und

sein Inneres am meisten enthüllen. Das, was Clemk die Suche nach Authentizität nennt.

Erlaubt mir, obwohl die zeitgenössische Kunst nicht unbedingt in meinen Fachbereich fällt, einige freie Überlegungen, die in den letzten Monaten seit Februar reifen konnten, seit Clemk beschlossen hat, diese Ausstellung vorzubereiten. Er schickte mir freundlicherweise Fotos und Videos von den Gemälden, die er malte, und ermöglichte mir so, einige Schritte seiner Arbeit sowie verschiedene Versionen desselben Motivs zu betrachten, als ob ich direkt in seinem Atelier wäre.

Es gibt ein Schlüsselwort, das ClemKs Werk und insbesondere diese Ausstellung auszeichnet: Atavismus. In der Biologie bezieht sich Atavismus auf physische Merkmale eines Vorfahren, die auch nach Generationen noch präsent sind oder wieder auftauchen. In der Malerei bedeutet dies das Wiederaufgreifen von Techniken und Stilen der Vergangenheit, einschließlich der Methoden der Höhlenmalerei mit einfachen Tieren, Formen und Symbolen.

Drei Dinge haben mich an seinen Gemälden beeindruckt. Erstens der energische, positive Einsatz lebendiger Farben und einiger Farben mehr als anderer. Diese Farben erinnern mich an die Explosion der Farben des deutschen Expressionismus in den frühen 1900er Jahren. Während die französischen Impressionisten einige Jahre zuvor versuchten, einen Eindruck auf ihren Leinwänden festzuhalten und sich der äußeren Realität widmeten, widmete sich der deutsche Expressionismus der Emotion, der Sinnlichkeit und dem Erreichen eines wirksamen Ausdrucks, der den Betrachter beeindrucken und ansprechen sollte. Franz Marc, einer der bedeutendsten Vertreter des deutschen Expressionismus, stellte die Farbe an die erste Stelle und malte die Welt, die Tiere, nicht in den Farben, wie sie uns das Licht präsentiert, sondern den gelben Hund, das blaue Pferd. In der Verwendung leuchtender Farben scheint Clemks Atavismus an den Expressionismus und dessen Fähigkeit, den Betrachter zu stimulieren, anzuknüpfen.

Zweitens die Art und Weise, wie er die Farbe einsetzt, mit Flecken von manchmal unbestimmten, manchmal klar umrissenen Konturen, unterscheidet sich deutlich von den expressionistischen, eher geometrischen Ansätzen. Dennoch

bringen uns diese Flecken wieder zurück in die Anfänge des 20. Jahrhunderts, zum Schweizer Psychiater Hermann Rorschach. Rorschach zeigte seinen Patienten Tintenklecksbilder, um ein tieferes Verständnis ihrer Persönlichkeit und ihrer inneren Welt zu erhalten, und fragte sie, was sie sehen oder empfinden. Bei den Farbflecken von ClemK wird unser Geist angeregt, nach identifizierbaren Elementen zu suchen, um unsere Komfortzone zu erreichen, wo wir erkennen und verstehen können.

In einem seiner Gemälde können wir zum Beispiel in diesem Farbfleck einen knienden Mann erkennen, der einen Stein trifft. Hier können wir Fische sehen, die ihrem Fluss folgen, oder Zähne und Kiefer. Etwas Unheimliches hat sich in unseren Geist eingeschlichen, und hier unten ein Schädel mit einem blauen Glanz im rechten Auge, etwas Urzeitliches und Beunruhigendes ... oder bin vielleicht ich es, der das Urzeitliche und Beunruhigende sieht?

Drittens, wenn wir uns von diesen Gedanken lösen, kehrt unser Geist wieder zurück und sieht, dass diese Flecken, diese Farben, geschickt nach den Regeln von Licht und Schatten platziert sind und das Gesicht eine Plastizität von einem Flachrelief annimmt.

Zum Schluss möchte ich auf sein Selbstporträt eingehen. Er ist streng mit sich selbst, die schönen Farben sind schonungslos und zeichnen das Gesicht, das fast abgemagert und alt erscheint. Die gespannten Lippen lächeln nicht, aber ihre lebhaft rote Farbe verleiht dem Gesicht fast eine Gelassenheit. Nichts stört ihn mehr, es ist wie in einem Schnappschuss gefangen. Aber da ist etwas, das noch fester ist: Sein Blick, zwei Augen von einem tiefdunklen Blau. Sie sind fest und in dieser Festigkeit entdecken wir verlegen, dass wir nicht das porträtierte Gesicht betrachten, sondern dass er es ist, der uns betrachtet.

Es ist das Hervortreten der Natur des Künstlers, des Regisseurs, der seinen scharfen Blick auf die Menschen, die Welt und auf uns wirft.

Der Künstler enthüllt uns durch seine Kunst Aspekte der Realität, die wir nicht kannten, und während er uns eine Welt

zeigt, tauchen neue Fragen, neue Realitäten mit neuen Rätseln auf.

Seine Gemälde werden zu Spiegeln, und die Realität, die sie enthüllen, betrifft nicht nur die porträtierten Personen, sondern auch uns und unser Verhältnis zur Welt. Wir betrachten seine Gemälde und versuchen, ihn, den Künstler, zu verstehen, aber es ist er, der uns betrachtet, der unsere Reaktionen, unser Nachdenken und unser Auseinandersetzen mit seiner Arbeit beobachtet. Oder vielmehr ist er wieder einmal der Regisseur unseres Blicks, der uns zu Farben und Bildern führt, die uns bereits in unserem Geist auf vielfältige Weise bewegen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit und ich wünsche Ihnen eine inspirierende Erfahrung beim Eintauchen in die Welt von ClemK. Er wird während der gesamten Ausstellung anwesend sein und steht für Termine bereit, um über seine Arbeit zu sprechen. Genießen Sie auch den virtuellen Museumsrundgang, in dem ClemK im Herbst des vergangenen Jahres in einer Ausstellung über den Schriftsteller Julian Schutting in Wien seine Werke präsentierte.

Roberto Ianotta, Hotel Milano